



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vom Ablasz vnd Jubeljar Orthodoxischer vnd  
Summarischer Bericht: Jn welchem nicht allein auß H.  
Göttlicher der H. Vätter vnd Kirchenlehrer Schrifften/  
auch allgemeinen Concilien vnd andern vil mehr ...**

**Förner, Friedrich**

**Getruckt zu Jngolstatt**

**VD16 F 1898**

Dem Gestrengen/ Edlen/ Bhesten Sebastian Newstätter/ Stürmer genandt/  
von vnd zu Schönfeldt/ Fürstlichen Würtzburgischen Raht/ vnd Amptman  
zu Haßfurt/ meinem besonders großgünstigen Junkern/ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36277**



Dem Bestrengen / Edel-  
len / Vhesten Sebastian Newstätter / Stür-  
mer genandt / von vnd zu Schönfeldt / Fürstlichen  
Würzburgischen Racht / vnd Amptman zu Haßfurt /  
meinem besonders großgünstigen  
Juncfern /

Göelichen Segen vund Gnad / beneben aller deß  
Leibs vnd der Seelen Wolsfare / von Gott dem  
Vatter / durch seinen einig geliebten Sohn / vns  
sern Heyland Christum Jesum.

**E**r sich eines dings ver-  
fängt / Bestrenger / Edler /  
Vhvester / insonders großgüns-  
stiger Juncfer / welchem nach  
Gestalt / Erforderung vund  
Bewandnuß seiner Gelegen-  
heit vor zuseyn / er etwas zu  
gering / nicht genugsam / vnd  
vnuermöglich / wird billiches Rechtens / vnbesonne-  
ner Præsumption vund Vermessenheit / von jeders  
männiglich bezüchtigt / in Bedenckung / daß er seinen  
geringschätzigen Kräfte einen vngleichen Last  
aufgelegt / vnd sich vnderstanden / dessen er / wegen  
A ij vbel

DEDICATORIA.

vbel qualificierter Untauglichkeit/ ganz vnd gar kei-  
nes wegs fähig vnd mächtig.

Ich bin zwar willig vnd bereit vnuerweiger-  
lich zugestehen/welcher massen mir solches auch gar  
leichtlich kan im Garten wachsen/ vnd angeregter  
Schandfleck/etwa von einem zuuil nasweiß vnd ei-  
gendundend Witzigen ( wie zu jetziger boshaftigen  
Zeit gar leichtlich/ ohn allen Schew freuenlichen  
Vertheyls/ auch im ersten Anblick eines Dings/ von  
etlichen Nomis vnd Lästertaschen zugeschehen  
pfllegt) hätte angehendt werden mögen/ in dem ich  
mich/ von der Catholischen alleinig seligmachenden  
Religion fürnehmster streittiger Puncten einen/ so  
von vnserer Widerpart/ allermeist vnd zum förder-  
sten/ gleichwol mit weniger Grund als Unge-  
stümmigkeit/befochten wird/ als nemlich vom heili-  
gen Ablass in öffentlichen Truck verlauten zulassen  
vnternommen/ der ich doch an Verstand der Gering-  
ste/ an Geschicklichkeit vnd Erlernung h. Göttli-  
cher/ vnd der h. Vätter Schrifften/ vnder allen  
Theologen der Schlechteste vnd Ungeübteste/ Ver-  
mög meins eignen Gewissens vnlugbarer Bekund-  
schaffung/ wo ich nit auf heftigem Antrib etlicher  
fürnehmer Leut/ welche villeicht mehr von mir hal-  
ten/ als ich in meiner geringfügigē Person/ soll vnd  
mag erkennen/mit vnablässigen Annahmen/ hierzu  
verursacht worden. Dann sie nicht seltmalen/ so  
schriffelich/ so mündlich von mir begehrt/ weil das  
h. Jubeljar/in welchem vom sichtbarlichen Haupt  
der rechten wahren Kirchen Gottes hie auff Erden/  
als

DEDICATORIA.

als dieses / von Christo seiner vermehlten Gespons  
zum besten hinterlassenen Nachschatzes / obristen  
Ausspender / der H. Ablass allen Christglaubigen / so  
sich würcklich darzu qualificiern / reichlich ertheylet  
wird / künfftiges Jahrs eintrette thut / ja allbereit pu-  
bliciert vñ außgeschriebē / ich sol ein schriftlichen Be-  
richt / mit sattem vñ beständige Grund der Wahrheit  
auffs Papier bringen / was doch vom Ablass zuhal-  
ten / worauffer gestuet vnd begründet / wie man des-  
sen theylbarlich zugeniessen / in Erwegung fürnem-  
lich / das vnserer Religion geschworne Feind / mei-  
sten theyls die Lutheraner vnd Calvinisten / mit so  
vn Sinnigem / tollen / hirn wütigen Rasen vnd Toben /  
ohn vnderlaß / in allen ihren Schriften vnd Predi-  
gen / durch erbärmliche Hälung vñ Vertrückung  
erkandter / sonnenklärlicher Wahrheit / auch öffentli-  
cher / handgreifflich falscher Calumnien / vnd erdich-  
ter Aufslagen eingewandter Darsetzung / wider di-  
sen hochfürtrefflichen Schatz / des H. Regiments  
Christlicher Kirchen / dermassen vnuereschämt / grim-  
mig vnd grewlich gantzen / bellen / schänden vnd lä-  
stern / dz sie vil gutherzige / einfältige / schlechte Chris-  
ten / so sonst von sich selbst der Catholischen Reli-  
gion ganz willig vnd gern beygepflicht / verwandt  
vnd zugethan / also in ihrem Sinn verwirrt / das sie  
bald nicht mehr wissen können / was vom Ablass zu-  
halten / vnd Catholischer Weis vnd Meynung nach  
zuglauben. Anderst ist ihm nit / als jezto vermeldt /  
gestaltsam mir selbst den derogleichen vil zuhanden  
kommen.

DEDICATORIA.

Hab also vnd hierumb mich jrem wolmeynenden Ansinnen/desto weniger abschlägig erzeigen sollen / weil sie / obangeregte Solicitatorn / fast alle samptlich vnd sonders / etliche wenig außgenommen / in angefangener / auch meisten theyls geendter / von weyland dem Hochwürdigen Fürsten vnd Herrn / Herrn Bischoff Veydharten / Christseligsten löblichsten Andenkens / in diesem Keyserlichen Stifft Bamberg / ReligionsReformation / von der Lutheraner / vnd anderer Secten Irthum / sich abweisen lassen / vñ der Einigkeit Orthodoxer Religion / mit Hertz vnd Gemüt beygethan / auch jezto dermassen in der wahren Gottesforcht vñd Christlichen Andacht eyferig worden / daß sie allen andern Glaubensgenossen / so gleichwol inn Catholischer Religion erzoborn vnd außgezogen / mit ihrem Christlobsamem Exempel weit vorleuchten / vñ sich Tag vnd Nacht / eusserster Vermögligkeit beflissen / die Wahrheit je länger je besser vñd gründlicher zuerspehen / dadurch sie auch andere Mitbrüder / so noch inn Finsternuß verfühlicher Irthumben / ganz erbärmlich stecken / an das Liecht rechtmessiger Erkandtnuß der Wahrheit zuuerleiten sich vñd stehen. Derowegen / weiln ihr anlangend Ersuchen besuegt vñd ziemlich / vñd sie in Erwegung ihrer Person / der Gewerung wol würdig / hab ich bey mir statuiren müssen / ihnen / so ferz sich meine geringvermöglische Kräfte erstrecken / zuwillfahren.

Vnd ob ich gleichwol erhebliche Veranlassung vñd ehehaffte Ursachen gehabt / mein Beginnen  
schwin

DEDICATORIA.

schwinden vnd ersitzen zulassen/ in Bedenckung für  
 nemlich/ das auch andere lang vor mir in Teutscher  
 Sprach vom H. Ablass geschriben/ vnder denen mit  
 der geringste/ Herz Jacob Feucht/ seligster Gedächtnis  
 nuss/ vor Jaren Weyhbischoff allhie zu Bamberg/ so  
 hienon zehen Predigen schriftlich hinderlassen/ Wie  
 auch nit weniger/ der hochgelehrteste/ vmb die gan-  
 ze Catholische Christenheit/ so einander sendertwo/  
 jedoch vor allen/ fürnemlich zu disen Ketzerfüchtigen  
 Läußen/ der meistverdientiste Mañ/ Herz Robertus  
 Bellarminus, zuvor der Societet I E S V, jetzo aber der H.  
 Römischen Kirchen Cardinal / gleichwol wider sei-  
 nen Willen/ dann mir sein Christliche tugendreiche  
 Demut vñ ware Einfalt sehr wol bekandt/ da ich zu  
 Rom etlich lange Jar gewont / zu welcher Dignitet  
 erwürdigt vñ erhebt (welcher auch zuuorn/ allejetzi-  
 ger Zeit schmermende Ketzerereyen / in seinen dreyen  
 Tomis Controuersiarum, also gültig/ also krefftig/ also  
 gründlich widerlegt vnd refutiert/ das sich kein Go-  
 liath auß vnsern Philisteern / das ist / angezogner  
 Ketzer Mittel/ wider in bis dato auffbawmen dörfen  
 /wiewol sich etliche mit geringen / nichtswürdi-  
 gen Scartecten / so weder des Truct's noch des Les-  
 sens werth/ herfür thun / vñnd als die künmutigste  
 Federhansen/ der Katzen die Schellen anknüpfen/  
 vnd vor andern gesehn seyn wollen/carpiern/tadeln  
 vnd beschnarchen/nicht Haupt/ sondern Nebenpuna-  
 cten: Keiner aber wil sich ohne forchtgeberenden  
 Schwindel/wider all seine hochgegründte Schrifft-  
 ten samptlich wagen) jetzo lauffenden Jars ein auß-  
 fürlichen

DEDICATORIA.

fürlichen Tractat vom Ablass / so mir vnlangst zu  
handen komen / in Lateinischer Sprach ans Liecht  
entfliessen lassen. Wie dem allem aber / beschicht jes  
doch dem gemeinen Man / weder mit hochernantes  
D. Feuchten ermelten Predigē / so wegen angemas  
ter Kürze / etwas tuncel vnd zergängt / vom Ab  
lass handeln / vñ souil weniger mit des H. Bellarmini  
Lateinischen Buch / denen / die solcher Sprach vner  
fahren / auch der Theologey zum wenigsten etlicher  
massen berichtet / etwas fürträglicher Erspriessung /  
an wahrer Erkantnuß dises Artickels vō H. Ablass.

Hab derowegen seidhero des Monats May / so  
vil mir Zeit vom Reysen vnd andern Verrichtungen  
vberblieben / dis Tractätlein auß vilen vnderchied  
lichen Authorn zu colligiern angewandt / obberühr  
ter etlicher guter Freund bittlichen Anlangen zuge  
pahren / vnd so vil in mir Geringstē vnder allen ist /  
die Christliche Andacht / gegen disem hochheiligen  
Schatz der Verdiensten vnd Genugthuungen Chris  
sti / vñ seiner lieben Heiligen ( vmb Erbreitung vnd  
Vermehrung göttlicher Ehr ) zubefördern / vnd das  
mit ich die vbrige Zeit ohn Müßiggang ( welcher /  
vnangesehen / daß er des Teufels Furierer vnd Vora  
trab / ich einmal vor Gottes strengen Gericht / nicht  
wüßte zuuerantworten ) nutzlich zubringen köndte /  
dise Arbeit auff mich genommen.

Wann aber / Gestrenger / Edler / Vbester Herz  
Amptman / besonders günstiger Juncker / im üblichen  
Gebrauch vñ Schwang / daß in öffentlichen Truck  
verfertigte Schrifften / sich vmb Patronen / Schutz  
herm

DEDICATORIA.

herin vnd Tutelarn / wol vnd sittlich hergebracht  
 Gewonheit gemef / bearbeiten müssen / also hab ich zu  
 solchem E. G. als meinen besonders hochgeliebten  
 vnd großgünstigen Jundern / von dem mir bishero /  
 aller geneigter Will / vnd meines theyls aller massen  
 vnuerdiente Freundschaft widerfahren / welche zu  
 erwidern / auch mein eusserst Vermögen schwinden  
 würd / erkührt vnd gewehlet. Dann damit ich jertzo  
 der Gnad / Gunst / Lieb vnd gutthätigen Willens /  
 so mir von E. G. Eheleiblichen Söhnen / respectiue  
 meinen gnädigen Herren vnd günstigen Jundern /  
 mit denen ich theyls vil lange Jar in guter Kund  
 schafft hergebracht / welcher Gnad vnd aller Gunst  
 mit reiches Gemüt / ich oder die meinigen inn War  
 heit nimmermehr zuerstatten Vermögens ( wañ ich  
 fürnemlich die grosse doch vnverschuldte Gnad / so  
 mir von dem hochehrwürdigen Edlen Herrn / Jo  
 han Christoff / E. G. ältisten Herrn Sohn / Thum  
 dechant zu Bamberg / vnd Probst zu S. S. S.  
 Jacob / auch beyder hoher Stifften Mayntz vnd  
 Würzburg Thumherren / ic. meinem gnädigen Her  
 ren / noch täglich ohn vnderlaf / würcklich erweisen  
 wird / zu Erwegnung vnd Gemüt ziehen wil ) mit  
 Darbietung aller meiner die zeit meines Lebens vn  
 derthäniger bereitwilliger Obsequien vnd Dien  
 sten vnangeregt verbleiben las / hat mich zu solcher  
 Dediciierung nit wenig verursacht / vnd im vorge  
 setzten Proposito bestärckt / welches zu jezigen betrüb  
 ten Zeiten / da allerley Ketzerey vnd Irthumb also  
 mächtig vberhand genommen / in diser Landsart /  
 B mehr

B

mehr



## DEDICATORIA.

mehr als ein Wunder zusehen vnd zuhören/ als nemlichen/ daß der ganz vralt adeliche ritterliche Stamm vnd Geschlecht der Newstätter/ allezeit bey der Catholischen Religion susgehalten/ vnd kein Manns person/ so vil mir wislich/ jemals daruon gesetzt: Inmassen auch jetzo L. G. sampt deroselben hoch vnd ehrengedachten Herrn Söhnen/ an denen sie allbereit noch im blüenden Alter grosse Ehr auß Gottes schickung gesehen/ vnd ins künfftig vil mehr durch göttliche Gnad erleben wird / auff welcher Hauptern nunmehr dis lobsam/ Frändlich/ Ritterlich Geschlecht vnnnd Stamm allein stehet / noch darbey ganz Christlich vnnnd eyferig beharren. Mag mir gleichwol dis nit hochverwunderlich fürfallen/ daß wie L. G. in Lateinischer/ Italianischer/ Französischer/ vnnnd anderer Länder Sprachen (inmassen der hochwürdigst/ vnd hochgeborne Herr/ Herr Hieronymus/ Bischoff zu Adria/ vnd Grass zu Portia/ Päpstlicher Heiligkeit/ jetzo ablauffenden Jars / gewesener Legat/ allhie zu Bamberg/ da er auß ermeldten Sprachen mit L. G. conuersierte / mit sonderbarem verwunderlichem Lust vñ Frewd angehört) auch jetzo im höchsten Alter/ da sonst die Gedächtnuß zuschwinden begünt/ noch vbertrefflich wol erfahren / frembde Catholische Landschafften inn der Jugend besucht vnd durchwandert / sich der Christlichen Gottsforcht je vnnnd allwegen hochgeflissen: Also haben auch / L. G. sampt derselben hochgeliebter Gemahlin/ weyland der Edlen vnd warhafftig recht tugendsamen Frauen Magdalena von Rechen

DEDICATORIA.

Rechenberg (so verfloßens Jar ganz Christelig / von diesem Jammerthal abgetreten / vnd zur Gemeinschafft aller lieben Heiligen vnd Engeln / wegen ihres Christlichen Gottseligen Wandels getröst verhofflich / von Gott irem Schöpffer auffgenommen ist / von deme sie jezso sonders zweifels gebürlichen Lohn empfängt / vmb ihre grosse Demut / vnd Barmhertzigkeit gegen den armen Leuten / denen sie als ein andere Elisabetha / nicht allein mit freygebigger / miltreicher Darlegung zeitlicher Güter / ja auch mit selbst eigener persönlicher Handreichung / dann sie / wie gläubwürdige Personen / die ich selbst gehört / bekundtschafften / den armen Burgers / Bauers vnd Bettlers weibern bisweilen in Kindsnöthen / als ein Hebamm / ohn respect ihres Adelichen Stands / hilfflich beyzuspringen / sich gar nit geeüßert) alle ihre Gedancken dahin gericht / vnd darinn weder Mühe noch Kosten verspart / wie sie ire Eheleibliche Kinder in Catholischer Religion erziehen / vnd dahin weisen köndten / damit sie frembde Nationen durchwanderend / viler Völcker verschiedene Sitten erlernen / sich in rühmlichen Künsten / Ritterlicher Adelicher Zierd gemess vbeten / vnd künfftiger Zeit / nicht allein irem Adelichen Stammen ein Lob vnd Ruhm seyn / ja auch der ganzen Christlichen Gemeind dieses Vatterlands Aug vnd Frommen befördern / vnd Gottes Ehr vnd Glorie auff Erden / zu mercklicher Auffnehmung vnd Erweiterung bringen köndten / dessen jezso theyls schon allbereit genugsame / vnd nicht wenig fürtreffliche

DEDICATORIA.

Experimenta vnd Andeutungen geben seynd / welche  
vnsrer Hoffnung ermuntern / noch vil grössere zuge-  
warten.

Bin also getröstlicher Hoffnung vnnnd Zuver-  
sicht / E. G. als mein großgünstiger Juncker / wer-  
de dis geringschätzige Werklein / so nur für schlechte  
einfältige Leut / jedoch mit vnwidertreiblichem Bes-  
stand der Warheit / gleichwol nit ohn zimliche Müß  
zusammen gebracht / als gut es jezzo auß meinem  
schlechten Verstand / vnnnd geringem Ingenio fließen  
mag / in allen Günsten vnder ihrer Tutel / Schutz vñ  
Patrocinio auff vnd annehmen / vnd damit es vn-  
der deroselben Adelichen Ritterlichen Namen an  
das Liecht herfür trette / gunstwilliglichen verstat-  
ten / welches ich die Zeit meines Lebens / wo immer  
möglich / zubeschulden / mehr dann bereitwillig vnd  
geneigt bin. Thue hiemit E. G. vnd alle die ihri-  
gen sampt vnd sonders / so hie beuorn mit gebühren-  
der Ehrerbietung angeregt / deren ich im Ampt der  
H. Mesß alltäglich ingedenck / Göttlicher Allmacht  
vnd der hochheiligsten gebenedeyten Gottesgebere-  
rin Mariæ Fürbitt / auß Grund meines Hertzens in-  
niglich befehlen. Datum Bamberg / den 20. Julij  
Anno 1599.

E. G.

bereitwilligster Diener

Friderich Forner der H. Schriffe  
Doctor vnd Canonicus  
bey S. Steffan zu  
Bamberg.